

Ein Herz für Hunde

Charlotte Gaber bot der MAZ ein MV-Männchen an und spendet Erlös einem Tierheim

Von Juliane Weser

Mühlenbecker Land. Charlotte Gaber ist eine Sammlerin. Die 77-Jährige sammelt seit etlichen Jahren Eulen in unterschiedlichen Größen. „Ich mag keine bunten Exemplare, sondern eher Eulen in gedeckten Farben.“ Mehr als Hundert hat die Rentnerin in ihrer Wohnzimmervitrine sowie im Garten stehen. Doch in ihrem Besitz hat die Feldheimerin auch andere Figuren, wie ein historisches Reporter-männchen der Märkischen Volksstimme, dem Vorläufer der Märkischen Allgemeine.

Die Figur ist noch gut in Schuss. In der einen Hand hält das Reporter-Männchen Buch und Stift. In der anderen Hand liegt die Märkische Volksstimme. Auf der Zeitung steht 18. März 1948. Charlotte Gaber hat die Figur an die Redaktion der Märkischen Allgemeinen in Oranienburg für 25 Euro verkauft: „Ich möchte das Geld spenden“, verkündet die agile Rentnerin. Sie ist nämlich seit etlichen Jahren lei-

denschaftliche Hundebesitzerin. Nach ihrem letzten Hund Blacky wollte das Ehepaar Gaber eigentlich keinen Hund mehr bei sich aufnehmen. Aber es dauerte nur wenige Wochen, und dann kam Dedo aus Griechenland zu ihnen. Sein Schicksal auf der Insel Aegena ist nur zu erahnen. Er war ein Streuner, bis er im März 2010 von einer Tierschutzhelferin in Griechenland aufgelesen wurde. Drei Jahre vergingen. Dann entdeck-



Das MV-Männchen.

ten die Kinder der Gabers im Internet Dedos Inserat. „Man merkt auf jeden Fall, dass er lange im Zwinger eingesperrt war, das mag er gar nicht“, erzählt Manfred Gaber. Bis auf einen Herzfehler geht es dem Mischling gut. „Er liebt es, große Runden zu laufen, und frisst einfach alles, was ihm zwischen die Zähne kommt.“ Charlotte Gaber kocht alles aus-



Charlotte Gaber mit Hund Dedo im Garten. FOTOS: JULIANE WESER

schließlich selbst für ihren Hund. Weil das Ehepaar seit Jahren den Kontakt zum griechischen Tierheim auf Aegena hält, wollen sie das Geld vom MV-Männchen dort hin spenden. „Zu meinem Geburtstag wünsche ich mir seit Jahren keine Blumen, sondern einen Obolus für eine Spendenaktion“, sagt die Rentnerin. „Jeder Euro zählt.“